

Deutsche Stacheldrahtpost

Interniertenlager Pahiatua Neuseeland * No. 91 * 19. Dez.

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonntag.
Beiträge in Wort und Bild erbeten.
Übelnehmen scherzhafter Anspielungen verboten.

DRITTER JAHRGANG.

Dieses ist heute die erste Nummer des dritten Jahrganges der DEUTSCHEN STACHELDRAHTPOST.

Von heute an bringen wir nur noch jeweils ein Exemplar der Zeitung zum Aushang, anstatt der bisherigen zwei. Der Zweck dieser Massnahme ist erstens eine Vereinfachung der Arbeit für unsere anderweitig stark beanspruchten Mitarbeiter, und zweitens eine Verbesserung der Zeitung durch Bilder usw., die uns meist nur in einem Exemplar zur Verfügung stehen.

Wir schätzen, dass trotzdem jedermann ausreichend Gelegenheit haben wird, die Zeitung in Ruhe zu lesen, und bitten die Leser, dabei freundlichst etwas Nachsicht üben zu wollen.

Die Schriftleitung.



Weihnachten der Tiere



DEUTSCHES LANDSCHAFTSBILD :

Weihnachtsbaum in Reutlingen.

Und habt ihr's schon gehört, ihr lieben Leute:
Die Lagerzeitung hat Geburtstag heute!
Seit wir auf Insel Somo sie taten taufen,
Sind nun zwei ganze Jahre abgelaufen. -

Stets redlich waren wir in dem Bemühen,
Die Schlüsse aus den Tatsachen zu ziehen,
Zu zeigen in poetischem Gewande
Des Lagers Ehre wie auch seine Schande.

Der Kameradschaft möchten wir gern dienen,
Auf Haltung uns zu jeder Zeit besinnen;
Doch sicher sind wir trotz des Ernsts der Zeit
Bewusst zum Frohsinn und zum Scherz bereit.

Das Band zur Heimat tragen wir auf Händen
Und lassen's uns von niemand je entwenden;
Zu ihr ist oft gerichtet unser Blick,
In die, will's Gott, wir kehren einst zurück.

Nur schwach sind uns're Kräfte, was uns
schmerzlich. -
Den Mitarbeitern danken wir recht herzlich!
Als Motto nehmen, der Gewalt zum Hohn,
Wir uns: "Die Zuversicht"!

Die Redaktion.

BRIEFKASTEN

Lieber Kamerad!

Deine unzähligen Wünsche habe ich mir
aufgeschrieben. Ich wünschte so gerne, sie
alle heute schon befriedigen zu können. Meinst
Du nicht, dass dies das gediegenste aller
Geburtstagsgeschenke an Dich wäre? Du weisst,
dass heute die Stacheldrahtpost selbst Ge-
burtstag feiert, und Du wirst es mir deshalb
nicht übel nehmen, wenn ich Dir am Ende doch
meine seltsamen Erfahrungen in noch seltsame-
ren Briefen widme. Ich weiss, wie lange Du
diesen Wunsch schon ausgedrückt hattest, und
ich dachte oft, wieviel doch Deine Geduld er-
tragen kann. Hast Du auch noch viele solche
Eigenschaften? -- Nun verstehe ich, dass
Du leben kannst mitten im Leben. Aber ich bin
so neugierig wie Du selbst. Lass also auch
demnächst von Dir wieder hören.

Dein Lager - Onkel.

Lager-Mitteilungen.

WEIHNACHTSFEIER.

Am kommenden Frei-
tag, dem 24. Dezem-
ber, abends findet
unsere gemeinsame
Weihnachtsfeier
statt.

(Weihnachtsmann.)

K I N O .

Am kommenden Mittwoch, dem 22. Dezember, fin-
det abends wieder eine Vorstellung des KINO
ARL statt. Das Programm ist noch nicht bekannt
und wird, wie üblich, baldmöglichst durch Aus-
hang mitgeteilt werden.

MONTE CARLO.

Das Monte Carlo - Spiel gestern Abend brachte
der Spielbank nach rohem Überblick einen Ge-
winn von rund £ 2.10.0, der auf Haushaltskon-
to übertragen wird und mit dazu beitragen soll
die Kosten der Weihnachtsgeschenke zu decken,
welche das Lager, wie in vergangenen Jahren,
offiziell an verschiedene Personen verteilt.
Hierüber wird nächste Woche noch nähere Mit-
teilung gemacht.

EIN WEIHNACHTSGESCHENK.

Ein ungenannter Gönner übersandte uns durch
den Konsul ein Weihnachtsgeschenk von £ 1.0.0,
das auf unser gemeinsames Haushaltskonto ge-
schrieben wurde.



LIEBESGABEN.

Eine kleinere Nachzügler-Sendung von Liebesgaben vom Deutschen Roten Kreuz kam am vergangenen Donnerstag zur Verteilung. Sie bestand aus Rasierklingen, Zahnpaste u. Seife.

BESUCH Dr. BOSSARDS.

Am letzten Dienstag und Mittwoch besuchte Dr. Bossard, der Vertreter des Internationalen Roten Kreuzes, das Lager und wurde von den Internierten mit allerlei Wünschen und auch Beschwerden stark in Anspruch genommen. Wir haben die feste Überzeugung, dass Dr. Bossard sich in Fragen, die in sein Zuständigkeits-Gebiet fallen, tatkräftig bei den Behörden für uns eingesetzt hat und es auch weiter tun wird.

EINE ENTLASSUNG.

Wie wir hören, soll morgen der alte DIVIS aus dem Lager entlassen werden.

NACH FEATHERSTON.

Unser Kamerad Richard Blickle wurde mit seinem schweren Leiden gestern in das Hospital in Featherston transportiert, wo ihm hoffentlich eine sachgemäße Behandlung zuteil werden wird.

UNSER KÜCHENCHEF.

Unser Küchenchef gibt nach Weihnachten seine Arbeit in der Küche auf und wird als Privatmann im Lager weiterleben. Im Namen des Lagers sprach ihm der LOB unser aller Dank für seine Leistungen als Chef der Küche aus, wo er seit unserem Einzug in Pahiatua, also seit nun schon 11 Monaten waltete.

LAGER - ONKEL.

Unser Lager-Onkel N.N. hat sich bereits mit dem neuen Jahrgang der Deutschen Stacheldrahtpost einen "Briefkasten" reserviert. Wir wollen deshalb gleich von heute ab seinem Vorhaben eine Ecke anweisen, da wir vermuten, dass er zugleich so manch Erheiterndes und Interessantes, zu Gunsten aller, frei von der Leber zu geben gedenkt. Es war höchste Zeit, dass er eintraf. -- Wir heißen ihn sowie sein Vorhaben hinter unserem Stacheldraht herzlich willkommen.

Kameraden, der "Briefkasten" des Lager-Onkels ist offen ! Die Schriftleitung.

RUSSENFREUND.

Der Sovietist Nehring sitzt seit gestern mal wieder für 8 Tage im Klink. Er gab dem Kommandanten bei der Inspektion eine Probe von Bolschewisten-Kultur und -Benehmen, die wir ja nur zu gut kennen. -

BADEWANNE.

Es sollte sich eigentlich von selbst verstehen dass man die Badewanne blitzsauber hinterlässt wenn man sie gebraucht hat ! Dennoch ist sie vor einigen Tagen wieder einmal unssauber hinterlassen worden ! -

HAUSRUHE.

Es ist wieder von verschiedenen Seiten darauf hingewiesen worden, dass vor 7 Uhr morgens und zwischen 1 und 2 Uhr mittags möglichst die Hausruhe in der Wohnbaracke gehalten werden sollte.



Sonntag: Wär' er an Nerven nicht erkrankt,
12/12. Hätt' Oberkoch nicht abgedankt.

Montag: Den Dr. Bossard auf der Strass'
13/12. Hier seh' ich durch mein Augenglas.

Dienstag: Das Armee-Kino zeigt ganz gern
14/12. 'nen Dachshund und 'ne alte Dirn.

Mittwoch: Fritz, die Küche ist privat !
15/12. So sagt uns der Geheime Rat.

Schon hat das Lager manchen Reiz :
Ein Weibsbild guckt sich's an, bereits.

Donnerst: Wer heute ging zum Erbsenschälen,
16/12. Der tat den Aalfischfang verfehlen.

Freitag: Wer heut' liegt dort in Cairo drüben,
17/12. Tut Buss' für seine Sünden üben.
Die Mumien sind ganz aufgeregt,
Und dem W.C. geht's auch recht schlecht.

Energie ist ausgebrochen,
Die schmachtete seit vielen Wochen
In des Sommers Sommenglut,
Und tat den Kameraden gut.

Samstag: Nach "Monte Carlo" kurz nach sieben,
18/12. Oder zu Bett', je nach Belieben.

SPORT - MITTEILUNGEN.
XXXXXXXXXXXXXXXXXXXX

Neben dem Faustballplatz, der sich bei dem schönen Wetter jetzt täglich, fast stündlich, zu Hoch-, Höher- und Höchst-Leistungen bequemen muss, hat der neue Decktennisplatz letzthin zunehmende Benutzung erfahren. Wie man hier sieht, spielten wir schon vor 3 Jahren in Somes Island Decktennis:



ERWARTUNG.

Tedje hat ein Telegramm von seine Braut gekriegt, darin steht: "Hol' mich heut Abend von'n Zug, ich hab all die Nacht frei."

Tedje kommt ja nu inne grosse Aufregung, seine Phantasie malt sich das ja nu schon bildlich aus, was er nich alles mit Erna machen will. Er kann ja kaum mehr warten. Erna is ja so hundelieb, so nimmt Tedje denn Hector mit an die Bahn zur Begrüssung; dann muss er ja Hector erst nach Haus bringen, ehe sie sich amüsieren gehen, und dann hat er ja 'n bisschen Zeit mit ihr, wenn er zu Haus ist.....

Tedje kommt ja nu auch an die Bahn, der Zug läuft ein, und er nimmt Hector, um Erna entgegen zu laufen. Da kommen ja nu auch 'ne ganze Masse Leute, auch ein Herr mit 'n Hund. Tedje steht und guckt und guckt, um Erna gleich zu sehen, er kann ja garnich mehr warten. Aber kein Erna ist zu sehen. - - Da, wie Tedje sich umdreht, sieht er, wie Hector sich an den Hund, ~~von dem~~ was eine Hündin is, von den Herrn herangemacht hat, weil der mit ein paar Leuten spricht. Hector hat sich ja gleich ganz intim gemacht, ach Gott. - - Da wird Tedje wild und reisst Hector zurück und schreit: "Hier du, wer hat das Telegramm gekriegt, ich oder du ??"

A A L F A N G - R E G E L N ! !

(Herausgeber: H. Lanzinger.)

Willst du einmal Aale fangen,
So fang' sie in dem Fluss;
Nimm eine Leine, Blei, auch Haken,
Frag Hans, wie's gemacht werden muss.
Besorg' dir zunächst mal 'ne Dose,
In der süsser Honig gewesen ist;
Die füll' dann auf mit Würmern, ganz lose,
Und locke die Aale und fang' sie mit List.

Die Leine wirf ohne Geschrei
Hinab in den reissenden Bach;
In den Schädel schlägt dir ein Loch das Blei,
Auf den Haken gib weiter nicht Acht;
Der muss sich verfangen in deinem Daumen,
Sich bohren ins Fleisch tief hinein,
Ganz blutig musst du ausschauen;
Dann lauf' ohne Aale schnell heim.

Der zweite Fangzug bringt meistens mehr Glück,
Beachte nur die obigen Regeln !
Selbst Hans kam mal mit 'nem Aal zurück;
Für ihn war es wahrlich ein Segen ! !

(Illustration umseitig :)



CHURCHILL KRANK IN CAIRO.

Mit ganz unzweideutigen Gefühlen hören wir, dass der englische Obergauner Churchill in Cairo schwer erkrankt ist. Entweder ist ihm der Wodka bei der Feier seines 69. Geburtstag während der Teheran-Besprechung schlecht bekommen (er wurde dabei vielleicht überhitzt), oder er hat sich eine Erkältung zugezogen durch die kalte Schulter, die ihm Stalin der Grosse zeigte. Das Resultat jedenfalls ist eine Lungenentzündung, und wir hoffen, dass alle unsere Wünsche, die wir dem Churchill aus dem Internierungslager Pahiatua senden, in Erfüllung gehen.

RUSSLAND.

An der ganzen Front soll noch schwer gekämpft werden. Wir gaben CHERKASSY am DNIEPER auf, dafür gehen wir in Richtung auf KIEV gut vor. Sonst sind wenig Gelände-Veränderungen in den letzten Tagen zu verzeichnen.

ITALIEN.

Auch hier immer noch starke Kämpfe mit dauernden deutschen Gegenangriffen. Die Meldungen der Alliierten sind nur lokale Fortschritte. Die 5. Armee musste an einer Stelle wieder Gelände aufgeben. Auch die Neuseeländer und Kanadier werden besonders von unseren Fliegern heimgesucht.

17 SCHIFFE VERSENKT.

Die augenblickliche Schlappe des Feindes in Italien hat zur Folge, dass die Herrschaften etwas mit der Wahrheit herauskommen. Überraschend ist es, wie sie auf einmal die durch unsere Bomber am 2. Dezember bei BARI versenkten 17 Schiffe melden, wobei das Material für die 8. Armee flöten ging.

NEW BRITAIN.

Amerikaner sind auf der ARAWA-Halbinsel in Neu-Pommern (New Britain) gelandet, doch ist bis jetzt noch nicht ganz klar, ob sie noch da sind. Zumindest eine Lande-Gruppe wurde abgeschlagen und vernichtet.

ALLERLEI

"FESTUNG EUROPA".

ALLERLEI

Über die Verteidigung der "Festung Europa" haben wir folgendes gelesen:

In der Versammlung im Berliner Sportpalast Anfang Juni ds. Js. erklärten Prof. Speer und Dr. Göbbels: Die Organisation der "Selbst-Aushilfe" umfasst eine Körperschaft von 4000 Ingenieuren und Mechanikern, die den Austausch der Erfahrungen, neuen Gedanken und Errungen-

schaften aus allen Industriezweigen überwachen. Die auf diesem Wege herausgefundene beste Methode der Herstellung eines gewissen Gegenstandes wird dann auf alle Fabriken ausgedehnt.

Infolge der Dezentralisierung der Industrie auf das Land hinaus, verursacht durch die Zerstörungen durch Bomber, ist im ganzen Reich keinerlei Mangel an elektrischer Triebkraft. Der Mangel durch die Beschädigung der Möhne- und anderen Dämme ist dadurch innerhalb von 24 Stunden nach dem Angriff voll ausgeglichen worden.

Im vergangenen Mai war die Herstellung von Munition 8,3 mal grösser als im Durchschnittsmonat 1941. Gegen 1941 ist die Herstellung von Waffen um 400 % und bei Tanks um das 13 1/2 - fache gestiegen; Auch die Herstellung von Flugzeugen ist im selben Masse gestiegen; aus verständlichen Gründen konnten hier jedoch keine Zahlen gegeben werden.

Die Herstellung neuer Lokomotiven erreichte im Mai 1943 das Vierfache des Durchschnittsmonats 1941.

Zur Behebung von Zweifeln daran, dass die Masse an Rohmaterial, die für die so ungeheuer vermehrte Produktion nötig ist, geliefert werden kann, teilte Dr. Speer mit, dass neue Erfindungen auf dem Gebiet der Metallurgie und in der verbesserten Methode der Arbeitsleistung eine Vermehrung der Arbeiter um nur 23 % bewirkten, wobei darauf hingewiesen wird, dass bei gewissen Rohmaterialien der Bedarf sich von 50 sogar bis auf 90 Prozent verringert hat.

Dr. Göbbels machte den bereits hier gemeldeten Ausspruch über die Vergeltung für die Bomberei. "An einem gewissen Tage wird die Stunde der Vergeltung schlagen. Und diese Vergeltung wird schrecklich werden!" -

Über den Schluss dieser Versammlung meldet die amerikanische Zeitung: "Der Applaus und die Sieg-Heil-Rufe waren im Laufe dieser Versammlung lange nicht so gewaltig, wie bei früheren Gelegenheiten. Als aber Dr. Göbbels die oben stehende Bemerkung über die Vergeltung machte, kannte der Jubel keine Grenze."

KRIEGSKOSTEN DER U.S.A.

Dieser Krieg kostet die Staaten mehr als das Doppelte sämtlicher Kriege, die dies Land seit seiner Gründung, 1776, geführt hat. - Seit Juni 1940 hat Congress bewilligt:

338.500.000.000 Dollar,

wogegen die Kosten aller bisherigen Kriege sich auf 167.000.000.000 Dollar beliefen. - Rund 3000 % pro Kopf der amer. Bevölkerung in drei Jahren! -

Panzerkampfwagen „Tiger“

Der neue deutsche Panzerkampfwagen, Bild 1, der die Gattungsbezeichnung „Tiger“ erhalten hat, ist der bisher größte Panzerkampfwagen. Von seiner überragenden Kampfkraft hat er bereits Beweise gegeben. Er wurde in Zusammenarbeit mit der Panzerkommission des Reichsministeriums für Bewaffnung und Munition entwickelt. Reichsminister Speer hat sich dabei persönlich für den raschen Fortschritt der Arbeiten eingesetzt.

Der Kampfwagen hat ein Gewicht von 60 t. Durch besonders breite Ketten wird der spez. Bodendruck niedrig gehalten. Der Kampfwagen ist mit einer Kanone, deren Kaliber das bisher in Panzern verwendete überschreitet, sowie mehreren Maschinengewehren bestückt. Die Kanone ist mit dem Turm drehbar. Die Turmdrehung kann von Hand oder hydraulisch vorgenommen werden. Die lange Kanone mit rasanter Flugbahn erlaubt ein Schießen auf große Entfernungen bei guter Treffsicherheit.

Die Panzerung ist sehr stark, besonders an der Frontseite. Der bisherige Fronteinsatz hat gezeigt, daß bei Auf-fahren des Panzers auf eine Mine die Bodenpanzerung Verletzungen des Fahrers oder des Funkers weitgehend verhindert.

Die Besetzung des „Tigers“ setzt sich aus dem Kommandanten und den Bedienungen für Motor, Geschütz, Nachrichtengerät und Maschinengewehre zusammen.



Bild 1. Panzerkampfwagen „Tiger“.

Der Panzer erreicht mit seinem starken Motor eine verhältnismäßig hohe Geschwindigkeit. Eine Kühlanlage für das Kühlwasser befindet sich zu beiden Seiten des Motors. Der Antrieb des Panzers liegt günstig. Das mehrgängige Schaltgetriebe ist halbautomatisch, indem der vorgesehene Gang vorgewählt wird und sich dann selbsttätig hydraulisch einschaltet.

Raupenfahrzeuge werden derart gelenkt, daß beim Kurvenfahren die auf der Innenseite liegende Kette gegenüber der anderen gebremst wird. Die Bremskräfte steigen mit dem Gewicht des Fahrzeuges an und überschreiten bei Fahrzeugen von etwa 20 bis 25 t Gewicht die Kräfte eines Menschen. Bei dem neuen Panzer sind Steuerventile vorgesehen, die hydraulisch die Bremskräfte übertragen. Dem Fahrer konnte daher ein Lenkrad an die Hand gegeben werden, mit dem er den Panzer in ähnlicher Weise lenkt wie einen Kraftwagen¹⁾.

An der Front wird der neue Panzer in Verbindung mit kleineren Panzern eingesetzt in ähnlicher Weise, wie große Kriegsschiffe von kleineren begleitet werden. M 7634 Roe.

¹⁾ Auf einer Probefahrt mit dem „Tiger“, die das Reichsministerium für Bewaffnung und Munition veranstaltet hatte, konnten die vorzüglichen Fahreigenschaften im Gelände festgestellt werden.

DAS TELEGRAMM.

Tedje und Erna gehen nun schon lange mit einander, und nun wie das denn ja oft is, erwartet Erna was Kleines. Da geht Erna denn nach 'ne andere Stadt, da fällt es ja nich auf, und will Tedje ein Telegramm schicken. -- Im letzten Augenblick, der Zug ist schon in Bewegung, sagt sie schnell: "Ich sag Sofakissen für Mädchen", Erna is ja so schamnerlich, da ist sie ja schon auf und davon.

Nun ist aber das Kleine garkein Mädchen, sondern 'n kräftigen Jung, und da hat Erna ja garnichts über abmachen können. -- Aber Erna weiss sich zu helfen. Sie telegrafiert:

"Sofakissen mit Quast geschenkt gekriegt.
Erna."

VERZEIHE LIEBREICH !

IRREN IST DES MENSCHEN LOOS.

(Euripides.)

DER STEGE GÖTTLICHSTER IST DAS VERGERBEN.

(Schiller.)

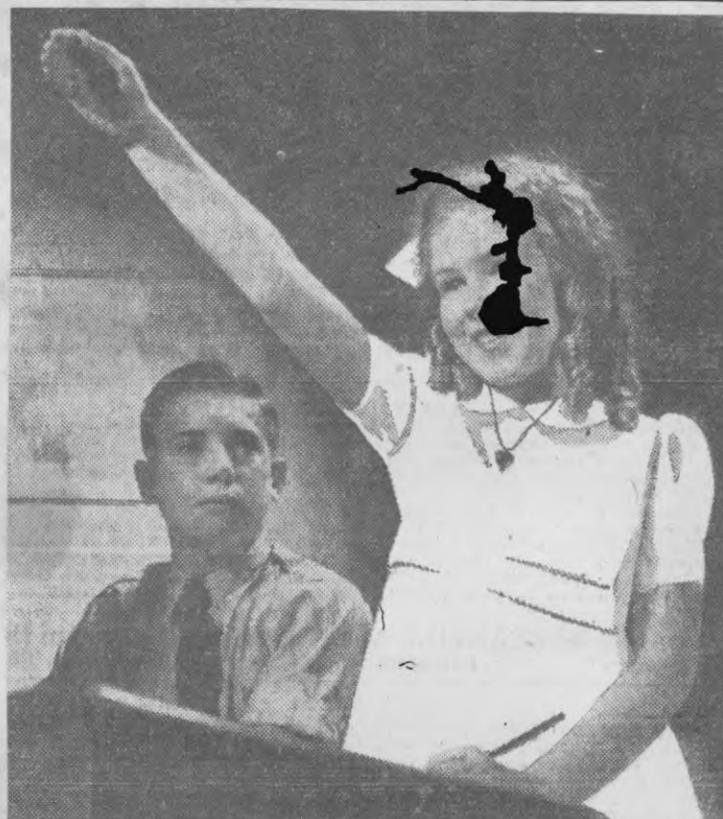


BILD AUS BRITISCHEN ZEITUNGEN.

Infolge der Freilassung Mosley's scheint ein faschistischer Gruss bereits in britischen Schulen eingeführt zu werden. -